

Die fünfzehn Mitgliedsorganisationen des ABNR



Das ABNR: Konsequente Tabakprävention

**Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) |
Geschäftsstelle Bonn**

c/o Deutsche Krebshilfe
Buschstraße 32 | 53113 Bonn
Telefon 0228 – 7 29 90-610
E-Mail jesinghaus@abnr.de

**Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) |
Büro Berlin**

Schumannstraße 3 | 10117 Berlin
Telefon 030 – 23 45 70 15
E-Mail kracke@abnr.de

Gefördert durch Deutsche Krebshilfe
und Deutsche Herzstiftung



© 2020 Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR)
V.i.S.d.P.: Dr. med. Martina Pötschke-Langer

www.abnr.de

Art.-Nr. 559 0010

Weltnichtrauchertag 31. Mai 2020

KILL YOURSELF STARTER KIT

Cool und unabhängig sein: Das ist, was dir Zigarettenwerbung verspricht. Werbung für E-Zigaretten und Tabakerhitzer will dir außerdem weismachen, dass Dampfen stylish und unbedenklich ist.

Wahr ist: Shisha- und Zigaretten tabak machen süchtig und können dich töten. Auch Dampfen mit Nikotin macht abhängig und selbst nikotinfreies Dampfen schadet deiner Gesundheit.

CORONA: ein Grund mehr, seine Lunge zu schonen

LASS DICH NICHT MANIPULIEREN.
Am 31. Mai ist Weltnichtrauchertag. Infos unter weltnichtrauchertag.de

AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN E.V. Deutsche Krebshilfe HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.



Lass Dich nicht manipulieren

Die Tabakindustrie wendet sich mit ihren Marketingstrategien insbesondere an Jugendliche, um diese für Tabakprodukte und neuerdings auch E-Zigaretten zu gewinnen. Mit Werbekampagnen und Produktdesigns, die vor allem junge Menschen ansprechen, soll eine neue Generation von abhängigen Konsumenten gesichert werden.

Zigarettenwerbung verspricht Coolness und Unabhängigkeit. Werbung für E-Zigaretten und Tabakerhitzer unterstellt, dass Dampfen stylisch und unbedenklich sei. Wahr ist aber, dass Shisha- und Zigaretten tabak süchtig machen und tödlich sein können. Auch Dampfen mit Nikotin macht abhängig und selbst nikotinfreies Dampfen kann der Gesundheit schaden.

Wie werden Jugendliche manipuliert?

- Durch Tabakwerbung, die insbesondere junge Menschen anspricht.
- Durch die Verwendung von Aromen, die für Jugendliche attraktiv sind. Sie führen dazu, dass junge Menschen die Gesundheitsrisiken von Wasserpfeifentabak, E-Zigaretten und E-Shishas unterschätzen.
- Mit Produktdesign (z. B. in Form eines USB-Sticks).
- Indem E-Zigaretten und Tabakerhitzer als »weniger schädliche« und »saubere« Alternative zu herkömmlichen Zigaretten beworben und so für Jugendliche attraktiv gemacht werden.
- Durch Sponsoring von Influencern und von Marken gesponserte Wettbewerbe zur Bewerbung von Tabakprodukten, E-Zigaretten und E-Shishas.
- Mit Werbung am Verkaufsort und der Positionierung von Produkten in der Nähe von Süßigkeiten, Snacks oder Soda.
- Indem in Filmen, Fernsehshows und Musikvideos indirekt für Tabakprodukte geworben wird.
- Durch das Aufstellen von Tabakautomaten an Orten, die von jungen Menschen frequentiert werden, wodurch die Verkaufsverbote für Minderjährige untergraben werden.

Corona: Rauchen kann das Risiko erhöhen

Auch der Weltnichtrauchertag steht in diesem Jahr unter dem Vorzeichen des neuartigen Corona Virus SARS-CoV-2. Rauchen und möglicherweise auch das Dampfen können durch ihre lungenschädigende Wirkung das Risiko eines schweren Infektionsverlaufs begünstigen.

Ein weiterer Grund, die Lunge zu schützen!

Die Forderungen des ABNR zum Weltnichtrauchertag 2020

Das ABNR fordert zum Weltnichtrauchertag 2020, dass Deutschland endlich wirksame regulatorische Maßnahmen ergreift, um die Bevölkerung – insbesondere Jugendliche – vor den Manipulationen durch die Industrie zu schützen.

Hierzu gehören vor allem:

- ein schnellstmögliches Verbot der Außenwerbung für Tabakprodukte und E-Zigaretten, von Sponsoring und Promotion sowie der kostenlosen Abgabe und Auspielung
- deutliche und spürbare Steuererhöhungen für Tabakprodukte, eine höhere Besteuerung von Tabakerhitzern und die Einführung einer Besteuerung von E-Zigaretten
- Kostenerstattung für wissenschaftlich gesicherte Methoden der Tabakentwöhnung durch die Krankenkassen

Aktiv werden

Jede und Jeder kann selbst dazu beitragen, auf die Gefahren des Rauchens und Dampfens aufmerksam zu machen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zum Weltnichtrauchertag und darüber hinaus zu engagieren:

- Im häuslichen Umfeld sowie im Auto für eine rauch- und dampffreie Umgebung sorgen.
- In der Schule Projekte und Projektstage vorschlagen, um die Manipulationen der Tabak- und Nikotinindustrie und die Schädlichkeit des Rauchens und Dampfens deutlich zu machen.
- An der Arbeitsstätte für einen strikten Nichtraucher-schutz eintreten, der auch E-Zigaretten und Tabakerhitzer einschließt.
- In Firmen, Unternehmen, Behörden etc. Informationsstände und -veranstaltungen zur Tabak- und Nikotinprävention anbieten.
- Landtags- und Bundestagsabgeordnete auffordern, sich für eine konsequente Tabak- und Nikotinprävention in Deutschland einzusetzen.
- Über soziale Netzwerke für ein rauch- und dampffreies Leben werben und auf die Manipulationen der Tabak- und Nikotinindustrie aufmerksam machen.

Die WHO fordert zum diesjährigen Weltnichtrauchertag Influencer auf – ob in der Popkultur, in den sozialen Medien, zu Hause oder im Klassenzimmer – Jugendliche anzusprechen und mit ihnen in Kontakt zu treten, um die manipulativen Taktiken der Branche zur Schaffung einer neuen Generation von Tabak-/Nikotinkonsumenten aufzudecken. Das Ziel ist es, Jugendliche zu befähigen, den Versprechen der Industrie und der Verwendung ihrer Produkte zu widerstehen, indem ihre Marketingstrategien entlarvt werden.

Kostenlose Informationsmaterialien gibt es hier:

www.weltnichtrauchertag.de